

# Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für Stadt und Land.

Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:  
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)  
„Der Hausfreund“ (täglich).  
— Telephon-Anschluß Nr. 3. —



Insertions-Anträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.  
Inserate 15 Pf. Wohnungsgefuhe und Angebote, Stellengefuhe und Angebote 10 Pf. die Spalte ober deren Raum, Restmann 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von G. C. A. r. k. in Elbing.  
Verantwortlicher Redacteur Max Liebenmann in Elbing.

Nr. 108.

Elbing, Sonnabend

10. Mai 1890.

42. Jahrg.

## Preussischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

55. Sitzung vom 8. Mai.

Tagesordnung: Zweite Verathung des Gesetzentwurfs betr. die Unterhaltung der nicht schiffbaren schlesischen Flüsse. Die Kommission hat die Vorlage abgelehnt und beantragt eine Reihe von Resolutionen; auch liegen eine Anzahl Anträge vor.

Abg. Buddenbrock (kons.) bittet das Gesetz abzulehnen, weil durch die Regulierung der oberen Flussläufe die Gefahr für die untere Oder zunehme.

Abg. Dr. Ritter (freikons.): Durch die Regulierung soll der Abfluss des Wassers ja nur verlangsamt werden.

Abg. v. Heydebrand (kons.): Die Ablehnung der Vorlage wäre kein Unglück; es würde dies nur einen besseren Entwurf zur Folge haben.

Abg. v. Huene (Ztr.) sieht der Vorlage sympathisch gegenüber, die den Anfang zur Besserung unserer Wasserwirtschaft bedeute.

Abg. Wüsten (kons.) ist Gegner der Vorlage, weil der Preis nicht die Lasten tragen sollte.

Minister Lucius: Die Vorlage will nur das Beste unter den gegebenen Verhältnissen leisten. Die Regierung werde keinem Kreise mehr Opfer zumuthen, als er ertragen kann. Der Minister bittet das Haus, den § 1 in der vom Abg. v. Huene gegebenen Fassung anzunehmen; die Anträge des Abg. v. Heydebrand seien unannehmbar.

Abg. Brömel (frei.) hofft, das Gesetz werde doch zu Stande kommen.

Abg. Dr. Avenarius (nl.) will die Vorlage nur mit dem Antrage von Heydebrand annehmen.

An der weiteren Debatte betheiligten sich noch die Abgg. v. Jedlitz (freikons.), Graf Kanitz (kons.), Eberly (frei.).

Geheimrath Keller betont, daß Ueberfluthungen im unteren Oderlauf nur noch in abnormen Regenjahren stattgefunden haben und auch in diesen nur in gemäßigtem Umfange. In normalen Jahren, selbst bei bedeutenden Niederschlägen seien die Wasserstände im Unterlaufgebiete normale gewesen.

Schließlich wird die Vorlage in der von den Abgg. Avenarius und v. Heydebrand vorgeschlagenen Fassung, wonach den Kreisen ein weitgehender Schutz gegen etwaige unverhältnismäßige Heranziehung zu den Kosten gewährt wird.

Nächste Sitzung: Sonnabend.

### Herrenhaus.

12. Sitzung vom 8. Mai.

Nach Erledigung kleinerer Vorlagen von nur lokaler Bedeutung wird die Etatsberathung fortgesetzt. Beim Justizetat verlangt

Frhr. v. Durant, alle jugendlichen Verbrecher, welche zum ersten Male Gefängnißhaft abbüßen, so Verführte und Verlockte, sollten in Einzelhaft genommen werden.

Justizminister v. Schelling billigt den Standpunkt des Vorredners und erklärt die diesbezüglichen Vorbereitungen seien bereits im Gange. Einer hierauf vom Bürgermeister Struckmann gegebenen Anregung bezüglich des Instituts der Waisenrätthe erklärt der Justizminister Folge geben und mit dem Minister des Innern diesbezügliches verhandeln zu wollen.

Beim Etat des Ministeriums des Innern fordert Oberbürgermeister Müllmann die Einführung der Post-Sparcassen und befragt die zu enge Begrenzung der Verleihbarkeit von Sparcassengeldern.

Minister Herrfurth weist auf die Schwierigkeiten hin, welche den Postanstalten als Annahmestellen für die Gemeinde-Sparcassen entstehen und betont, daß man an den alten Grundrissen festhalten müsse.

Oberbürgermeister Struckmann wünscht die Erhöhung der Gehälter der Landräthe (3600—4800 Mk.), um die nicht im Kreise angelegenen Landräthe lange im Amte zu halten.

Minister Herrfurth stimmt dem Vorredner in diesem Punkte zu, während

Graf v. d. Schulenberg-Weesendorf nicht die Gehälter der Landräthe, wohl aber die Pauschalsumme für Dienstaufwand einer Erhöhung bedürftig hält. Oberbürgermeister Schmieding bittet um pekuniäre Unterstüßungen für die Stadtgemeinden zur Vermehrung der Polizeiorgane.

Frhr. v. Durant und Bürgermeister Miquel beantragen, in einer Resolution die Regierung anzufragen, dem Landtage thunlichst bald den Entwurf eines Gesetzes behufs einer Reform der direkten Steuern vorzulegen.

Bürgermeister Miquel, welcher auch die Gewerbesteuer für reformbedürftig hält, betont, daß man den Schein vermeiden müsse, als ob das Herrenhaus eine Steuerreform nicht wünsche und empfiehlt die Resolution auf's angelegentlichste. — Die Resolution wird darauf einstimmig angenommen.

Zum Kultus-Etat hat Graf zu Stolberg-Berengero einen Antrag gestellt auf Einbringung eines Gesetzentwurfs, durch welchen der evangelischen Kirche die zur Ablösung der Stolgebühren erforderlichen Mittel zugewendet werden.

Graf Udo zu Stolberg: Mit dem Sperrgesetz wird der Rest des Kulturkampfes beseitigt; durch dieses Gesetz aber wird die evangelische Kirche ge-

schädigt. Eine Entschädigung ist um so erwünschter, weil mit Hilfe der Kirche dann besser der Kampf gegen die Umsturzbewegungen und die Irreligiosität geführt werden kann. Da bis jetzt eine Einigung in dieser Beziehung nicht erzielt wurde, so habe ich mich mit meinem Antrage auf die Frage der Stolgebühren beschränkt.

Bürgermeister Miquel stimmt insofern mit dem Antragsteller überein, als nicht die Kirche als solche, sondern die einzelnen Gemeinden unterstüßt werden müßten.

Finanzminister v. Scholz erklärt, die Regierung werde den Antrag in wohlwollendster Erwägung ziehen, könne aber keine Zusage machen.

v. Kleist-Nebow dankt dem Minister für seine Bereitwilligkeit und hofft, daß es möglich sein werde, im nächsten Winter sich mit den nöthigen gesetzgeberischen Vor schlägen zu beschäftigen.

Kultusminister v. Götler: Die Regierung will den Schwierigkeiten, welche für die evangelische Kirche durch das Zivilstandsgesetz entstanden sind, ein Ende machen. Der Oberkirchenrath ist mit Erhebungen beschäftigt, und die Regierung sieht seinen Anträgen entgegen. Die Schwierigkeiten der Ablösung sind sehr erheblich.

Der Antrag Stolberg wird angenommen.

Graf Mirbach bittet um Aufhebung der Gymnasiallehrergehälter.

Kultusminister v. Götler bedauert aus Mangel an Mitteln die Gymnasiallehrer nicht berücksichtigen zu können. Die Möglichkeit einer Beförderung der Lehrer durch den ganzen Staat müsse offen bleiben.

Hierauf vertagt das Haus die weitere Verathung auf Freitag 11 Uhr. (Schluß 4 1/2 Uhr.)

## Politische Tagesübersicht.

### Inland.

Berlin, 7. Mai.

— Eine falsche Nachricht wird in fast sämtlichen Berliner Abendblättern, so z. B. in „Berl. Tagebl.“, „Kreuzztg.“ verbreitet. Danach soll der Senatorenkonvent beschloffen haben, „auf die Erledigung der eingegangenen Vorlagen zu beharren und etwa Mitte Juni die Session des Reichstages zu schließen.“ Das gerade Gegenteil ist nach der „Frei. Ztg.“ die Wahrheit. Freisinn, Zentrum, Nationalliberale, Freikonservative, Sozialisten gaben übereinstimmend der Ansicht Ausdruck, daß eine Erledigung des Arbeiterschutzgesetzes mehrere Monate dauern würde und es deshalb schon jetzt als geboten erscheine, eine Vertagung des Reichstages Ende Juni bis zum Herbst in Aussicht zu nehmen.

— In Reichstagskreisen herrscht, nach der „Zit. Korv.“, nur eine Stimme darüber, daß die Begründung zur Militärvorlage den gerechtfertigten Anforderungen des Hauses in keiner Weise entspricht, daß dieselbe nicht ausreicht; Mehrforderungen in dem jetzigen Umfange zu rechtfertigen. Die Annahme der Vorlage in ihrem jetzigen Umfange gilt für ausgeschlossen.

— Eine Novelle zur Gebührenordnung, welche dem Reichstag zugegangen ist, betrifft eine Ergänzung des § 14., wonach zur Befreiung einer schwankenden Praxis die für öffentliche Beamte geltenden Grundsätze für die Vergütung von Tagegelde und Reisekosten der Zeugen und Sachverständigen auch Anwendung finden sollen auf Personen des Soldatenstandes, welche vor Gericht vernommen werden.

— Der von den Sozialdemokraten schon lange vorberündete Antrag auf Beseitigung der Zölle auf Lebensmittel lautet wie folgt: § 1. Der durch die Bekanntmachung vom 24. Mai 1885 veröffentlichte, beziehungsweise durch das Gesetz vom 21. Dezember 1887 abgeänderte Zolltarif wird in nachstehender Weise abgeändert: 1) In Nr. 9: „Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues“, tritt an die Stelle der Positionen a bis f folgende Fassung: a. Getreide, auch gemalt, und Hülsenfrüchte frei. 2) In Nr. 25: „Material- und Spezerei“, auch Konditorwaren und andere Konsumtibilien“ erhalten die Positionen 25 f, 25 g 1 und 2, 25 k und 25 q 2 folgende Fassung: f. Butter, auch künstliche, frei, g. 1) Fleisch, ausgeschlachtetes, frisch und zubereitetes; Geflügel und Wild aller Art, nicht lebend, Fleischart, Tafelbouillon frei, 2) Fische, nicht anderweit genannt, frei, k. Feringe, gefalzene, frei, q. 2) Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich: geschrotene oder geschälte Körner, Graupen, Grieß, Grütze, Mehl, gewöhnliches Backweizen (Bäckerwaare) frei. 3) In Nr. 26: „Del, anderweit nicht genannt, und Fette“ erhält die Position h folgende Fassung: h. Schmalz von Schweinen und Gänzen, Stearin frei. 4) In Nr. 37: „Thiere und thierische Produkte, nicht anderweit genannt“ erhält die Position b folgende Fassung: b. Eier von Geflügel frei. 5) In Nr. 39: „Wich“ tritt an die Stelle der Positionen a bis k folgende Fassung: Lebendes Zug- und Schlachtvieh aller Art frei. § 2. Dieses Gesetz tritt am 1. Oktober 1890 in Kraft.

— Wie die „Post“ erzählt, ist der Anwegung im Herrenhause den Fürsten Bismarck im Bilde zu besetzen, schnell Folge geleistet worden. Es ist im Plane, den Fürsten durch Aufstellung seiner Marmorbüste im Gange zu ehren und so das Andenken seiner Zugehörigkeit zu demselben für alle Zeiten durch ein sichtbares Zeichen zu erhalten.

— Eine Erhöhung der Biersteuer, etwa bis

auf die bayerischen Säbe wird von den „Hamburger Nachrichten“ vorgeschlagen, um die Mehrkosten der neuen Militärvorlage zu decken.

— Die Ausweisungen deutscher Familien aus Rußland, speziell aus den Grenzdistrikten der Ostseeprovinzen, haben seit acht Tagen wieder in verstärktem Maße begonnen. Es sind meist Handwerker, die schon seit acht und zehn Jahren in Rußland wohnten, und die sich nach ihren Schilderungen dadurch unliebsam gemacht, daß sie in Folge ihres Fleißes und ihrer Sparsamkeit den Reich ihrer russischen Kollegen wacherufen hatten. In den Ausweisungsbefehlen war kein Grund angegeben.

— Die Gruppe der Volkspartei im Reichstage hat sich konstituiert; Bayer ist Vorsitzender, Häre Stellvertreter, Schmaidt Schriftführer. — Die Sozialdemokraten wählten ihren bisherigen Fraktionsvorsitzenden wieder und bestimmten Svinger als Vertreter für den Senatorenkonvent.

— Keine Aufhebung des Paßzwangs soll nach einer Berliner Meldung der „Polit. Korresp.“ im Reichsland geplant sein, sondern nur eine mildere Praxis, so lange es die Umstände gestatten und der Besuch der Reichslande von französischer Seite nicht zu politischen Agitationen benutzt wird.

— Die gänzliche Aufhebung des Einfuhrverbots gegen Schweine aus Dänemark und Standinavien soll unmittelbar bevorstehen.

— Vom Westerland berichtet man: Die Auswanderungen nach den östlichen Provinzen haben in unserer Gegend jetzt einen großen Umfang angenommen. Der seitherige Bürgermeister von Wittger ist nach Sokolniki, Kreis Bromberg, übersiedelt und gründet dort eine Gastwirtschaft.

— Der Gouverneur von Kamerun, Frhr. v. Soden, ist hier eingetroffen, nachdem er vorher in Algier, der Schweiz und Süddeutschland eine mehmonatliche Uebergangszeit zur allmählichen Gewöhnung an das kältere Klima durchgemacht hat.

\* **Hamburg, 8. Mai.** Gegenüber dem gestrigen Artikel der „Hamburger Reform“ über den preussischen Gesandten v. Ruffenow erzählt der „Hamburger Korrespondent“ authentisch, von Ruffenow habe behufs seiner Vertheilung einen sechswohentlichen Urlaub erbeten, den der Kaiser mit dem Ausdruck des Glückwunsches bewilligte. Die Behauptung, der Gesandte sei entlassen worden, ist unwahr. Die Andeutung v. Ruffenow stehe zu den vielbesprochenen Artikeln der „Hamburger Nachrichten“ in einer Verbindung, entbehrt jeder thatfächlichen Unterlage.

### Ausland.

**Frankreich.** Paris, 8. Mai. Der heute stattgehabte Ministerrath beschäftigte sich mit den verschiedenen Gesetzentwürfen betreffs Aufhebung einer Steuer für in Frankreich wohnende Fremde, die der Kammer vorliegen. In den Verathungen wurde konstatiert, daß die Schweiz das einzige Land sei, das die Fremden besteuere; dieselbe erhebe aber nur eine sehr geringfügige Steuer. Der Ministerrath wird in seiner nächsten Sitzung prüfen, ob die zur Zeit bestehenden Verträge der Einführung einer Fremdensteuer entgegenstehen. — Meldungen aus Kotonu zufolge verlangte der König von Dahomey Zeit bis zum 10. Mai zur Beantwortung des durch den Kommandanten Journier gestellten Ultimatum. Wie verlautet, befände sich der Vater Burgore bereits in Whydah und auch die anderen dahomeyischen Geiseln wären behufs Auswechslung auf der „Sane“ eingeschifft.

**England.** London, 8. Mai. Niwa wurde von den Deutschen am vorigen Sonntag ohne Blutvergießen eingenommen. Außer den Werken längs des Meeressufers wurden keine großen Vertheidigungswerke vorgefunden. Die deutschen Schiffe bombardirten die Stadt am Sonnabend, wodurch einige Hüften, sowie das Hauptquartier der Aufständischen in Brand gesetzt wurden. In der nämlichen Nacht brach eine Feuersbrunst aus, während welcher die Rebellen die Stadt gänzlich räumten. Wismann rückte vom Süden mit 1200 Mann sudanesischer Truppen ein und nahm Sonntag Morgen friedlichen Besitz von dem Orte. Es heißt, daß unter den vier Rebellenführern eine große Uneinigkeit herrschte. Die einzigen Verluste waren zwei Schildwachen des Majors Wismann und ein Britisch-Indier; alle drei wurden ermordet. Die Läden der Britisch-Indier wurden von den Rebellen vor ihrem Abzuge theilweise geplündert. Die Indier waren von den Aufständischen gewalttham in der Stadt zurückgehalten worden; bei deren Rückzug versteckten sie sich in dem hohen Grafe hinter der Stadt und kehrten nach der Einnahme der Stadt zurück. Das englische Kriegsschiff „Turquoise“ ist mit dem Konsul Verfeley und 160 nothleidenden britisch-indischen Untertanen, zumeist Frauen und Kindern, nach Zanzibar zurückgekehrt. Es wird geglaubt, daß die Aufständischen versuchen werden, Niwa wieder zu besetzen, weshalb Wismann dort bleibt, um eine wirksame Vertheidigung zu organisiren. Die „Turquoise“ brachte auch den ersten Lieutenant der „Carola“, der gefährlich erkrankt ist, zurück. — Ferner wird der „Times“ aus Zanzibar gemeldet: Es verlautet, daß Bana Herr sich weigert, nach Saadani zurückzukehren, falls seine Sicherheit nicht von sämtlichen Konsuln in Zanzibar verbürgt wird. — Auf der Insel Patta ist ein Kampf zwischen den Eingeborenen und den

Truppen des Sultans von Witu entbrannt. — Das von Major Wismann genommene Niwa oder Niwa ist die bedeutendste Handelsstadt an der ostafrikanischen Küste zwischen Mozambique und Zanzibar mit etwa 3—4000 Einwohnern. Major Wismann hatte bekanntlich am 26. März, nachdem alle Friedensverhandlungen gescheitert waren, in Begleitung des Majors Liebert auf dem Dampfer „München“ eine Rekognoszierungsfahrt dorthin unternommen. Die Rekognoszierung ergab, daß die Stadt ausgedehnte und starke Befestigungen erhalten hatte. Man erwartete daher eine hartnäckige Vertheidigung. Um so bedeutamer ist daher jetzt der schnelle Erfolg. Wismann wird sich nunmehr gegen die weiter südlich gelegenen Häfen Vindi und Mitindani wenden. Niwa ist der Ort, an welchem am 14. September 1888 die beiden deutschen Gesellschaftsbeamten Krüger und Hesse von den Aufständischen ermordet wurden. Die im Süden meist schroffe und zerklüftete Küste ist hier nicht mehr so steil, sondern von einer schmalen Ebene begleitet, die sich fast in der ganzen Länge der Zanzibarischen Küste fortsetzt. Weiter im Süden ist das Terrain schwieriger und hier gerade liegen einige der besten Häfen der ganzen Ostküste, die noch gänzlich in den Händen der Aufständischen sind, vor allen Mitindani und Vindi. Wegen sie werden vermuthlich die weiteren Unternehmungen des Reichskommissars gerichtet sein, sobald in der Umgebung von Niwa keine Gefahr mehr droht. — Im Unterhause erklärte der Unterstaatssekretär des Aeußeren, Ferguson, die Regierung habe keine Nachricht erhalten, daß die britische ostafrikanische Gesellschaft am 3. Mai eine Proklamation ausgegeben habe, daß sie jeder Sklaverei in ihrer Einflußsphäre die Anerkennung verweigere. — Derselbe theilte ferner mit, seitens Englands sei keine Konvention betreffend ein permanentes Protektorat über Ägypten vorgeschlagen. Die Konvention der ägyptischen Schuld werde, wenn sie zu Stande komme, von der ägyptischen Regierung durchgeführt werden.

**Rußland.** Der „Röln. Ztg.“ wird aus Petersburg geschrieben: „Das Verfahren gegen Schmid und Genossen ist eingestellt und die Angeklagten sind freigelassen worden, nachdem auch die zweite Untersuchung nicht auslängliche Beweise für den vollendeten Landesverrath erbracht hat. Der „Regierungs-Anzeiger“ bringt einen Neudruck des u. a. auch Schmid's Verabschiedung enthaltenden Tagesbefehls im Marine-Resort vom 7. April mit der Abänderung der Schmid betreffenden Stelle in den schlichten Abschied ohne Beförderung, Ruhegehalt und Uniform. Der Kaiser, der auf den ersten Bericht in dieser Angelegenheit die Handbemerkung gemacht hatte, daß solche Leute gehängt oder erschossen werden müßten, äußerte seinen lebhaften Unwillen darüber, daß die ganze Angelegenheit vom Minister des Innern, Plehwe, unumhineuf aufgebauscht worden sei, um ein Gegengewicht für die von deutscher Seite eingeleitete Untersuchung gegen den Privatsekretär des russischen Marinebevollmächtigten in Berlin zu haben.“

**Italien.** Rom, 8. Mai. Mittags ist die Deputation der deutschen Pilger vom Papste empfangen worden. Von dem Grafen Galen wurde eine Adresse verlesen, in welcher die Liebe und Dankbarkeit der deutschen Katholiken für die vom Papste erwiesenen Gunstbezeugungen ausgesprochen wird. Der Papst erinnerte an das Jubiläum Gregors des Großen, hob die Handlungen dieses Papstes zu Gunsten der Völker Europas hervor und berührte die gegenwärtige Lage der Kirche in Deutschland, wo der religiöse Krieg aufgehört habe und wo man durch die Abschaffung der kirchenfeindlichen Gesetze zu einer besseren Verständigung gekommen sei. Der Papst rechne auf die Hochherzigkeit des Kaisers und die Treue der Katholiken, um das Werk des Friedens zu vollenden. Er sprach sodann seinen Segen über Deutschland aus und empfing später die Mitglieder des Komitees und unterhielt sich mit dem deutschen Gesandten von Schölzer und mit dem österreichischen Votschafter Grafen Rebertera. Bei dem Empfang waren acht Karbinale zugegen.

## Hof und Gesellschaft.

\* **Spanbau, 8. Mai.** Der Kaiser traf 7 1/2 Uhr auf der „Alexandra“ ein und besichtigte das vierte Garde-Regiment. Nach der Besichtigung fand eine Gefechtsübung mit den neuen Gewehren und dem rauchlosen Pulver statt. In seiner Umgebung befand sich Prinz Heinrich. Nach beendigtem Exerziren ritt der Kaiser an der Spitze des Regiments durch die Stadt und nahm bei dem Offizierkorps das Frühstück ein.

— Die Meldung über einen beabsichtigten Aufenthalt der Kaiserin in **Safnit** bestätigt sich. Nach der „Straß. Ztg.“ wird die Kaiserin mit dem kaiserlichen Prinzen am 15. Juni in Safnit eintreffen und einen sechswohentlichen Aufenthalt nehmen. Für die Herrschaften sind Villa „Martha“ nebst einer Neben-Villa, sowie eine Etage der Villa „Käthe“ bereits fest gemietet und man ist damit beschäftigt, die Räumlichkeiten dementsprechend einzurichten. Auch im Orte selbst sollen zu diesem Zwecke manche Verbesserungen vorgenommen werden.

\* **Wiesbaden, 8. Mai.** Die Kaiserin Eugenie ist heute nach Homburg abgereist, um der Kaiserin Friedrich einen Besuch abzustatten.

— Der König und die Königin von Sachsen



find am Donnerstag von Dresden nach Sibyllenort abgereift.

Der General der Kavallerie v. Rauch ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Armee und Flotte.

Eine Neuierung im Kasernenleben ist nach einem Bericht der 'Post' jetzt beim Garde-Füsilier-Regiment eingeführt worden.

Ueber eine Erfindung in der Marine erfährt man aus Marinekreisen: Ein Offizier des mit dem Schulgeschwader heimgekehrten Panzerkorps 'Preußen' hat mit einem zu demselben Schiffe gehörigen Maschineningenieur eine ungewöhnliche Erfindung gemacht, welche bei praktischer Verwendung sowohl für Gefechtszwecke als auch für die Sicherheit der Fahrt unerer Kriegsschiffe von großem Nutzen sein wird.

Kirche und Schule.

Culm, 8. Mai. Die 9. Westpreussische Provinzial-Lehrer-Versammlung tagt in diesem Jahre hier selbst in der Zeit vom 30. Juli bis zum 1. August.

Berliner Plauderei.

Selten habe ich mich in einer solchen Verlegenheit: Ueberflüssig an mittheilenswerthem Stoff, befinden wie heute. In Berlin passiert wohl alle Tage etwas, aber nicht alles was in Berlin passiert, hat Interesse für den Fremden.

Freiquartieren zugesagt. Auch bietet die Stadt selbst durch ihre schöne Lage, ihre selten prächtigen Promenaden mit den künstlichen Anlagen und durch eine reizende Umgebung den Gästen einen angenehmen Aufenthalt.

Nachrichten aus den Provinzen.

Danzig, 8. Mai. Auch heute früh 5 1/2 Uhr wurde die hiesige Garnison durch Generalmarsch alarmirt, wonächst sie zu einer Uebung ausrückte.

Bohnsack, 7. Mai. Heute Nachmittag fand seitens der Gerichts-Ärzte die Sektion der Leiche des kürzlich in der Weichsel gefundenen Lebensmädchens R. aus Schellingsfelde statt.

Putzig, 7. Mai. Die Zeugenvernehmungen im Heiser-Monstre-Prozess wurden heute fortgesetzt.

Torn, 8. Mai. Bei schönstem Wetter fand heute Vormittag die Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. am südlichen Portal der Eisenbahnbrücke neben dem Standbilde Friedrichs des Großen statt.

Wielun, 8. Mai. Mit dem Bau der Zuckerriiben hat man auch hier begonnen.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

Berlin. Die Jury der Mastwehenausstellung hat den noch ausstehenden Kaiserpreis, die für Zuchtleistungen in der Abtheilung 'Künder' bestimmte goldene Staatsmedaille den Herren Silvius Moll und Söhne zuerkannt.

eingerrichtet werden. Für die hungernden Galtzier sind bei der Expedition des hiesigen Lokalblattes 'Nielgrum' 1400 M. Gaben eingegangen.

Graudenz, 8. Mai. Wie der 'Ges.' lokal ist auch hier in Graudenz die Bildung eines Lokalkomitees zur Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten Bismarck im Werke.

Aus Oppreufen. Der Amtsvorsteher S. zu Groß-Sunkeln hatte, als es sich um die Unterhaltung eines Weges handelte, der einen Theil der von Löben nach Darkehmen führenden Landstraße bildet, einen Plan aufgestellt, in welchem er auf Grund der §§ 13 und 14, I. II, Tit. 15 des Allgemeinen Landrechts, nach denen die Leistung der Hand- und Spanndienste bei dem Landstraßenbau den abwohnenden Gemeinden obliegt, diese Dienste unter 23 umliegende Güter und Gemeinden vertheilt.

Königsberg, 8. Mai. In der letzten Woche gingen zu verschiedenen Malen Nachrichten durch die Zeitungen über sogenannte 'weiße Raben', das heißt über Leute, die freiwillig anerkannten, daß man ihr steuerpflichtiges Einkommen unterschätzt hatte und um höhere Besteuerung bat.

Wielun, 7. Mai. Während des gestrigen Gewitters wurde auf einem Felde bei Tappau zwei beim Kartoffelsetzen beschäftigte Leute durch den Blitz erschlagen, welcher gleichzeitig zwei Pferde tödtete.

Bromberg. In vier Landratskreisen des hiesigen Regierungsbezirks, und zwar in den Kreisen Gnesen, Pongrowitz, Strelno und Wilkowo hat eine Anzahl politischer Dörfer selbstständiger Gutsbezirke antwortlich ihrer polnischen Ortsnamen deutsche erhalten.

Wielun, 7. Mai. Während des gestrigen Gewitters wurde auf einem Felde bei Tappau zwei beim Kartoffelsetzen beschäftigte Leute durch den Blitz erschlagen, welcher gleichzeitig zwei Pferde tödtete.

Bromberg. In vier Landratskreisen des hiesigen Regierungsbezirks, und zwar in den Kreisen Gnesen, Pongrowitz, Strelno und Wilkowo hat eine Anzahl politischer Dörfer selbstständiger Gutsbezirke antwortlich ihrer polnischen Ortsnamen deutsche erhalten.

Wielun, 7. Mai. Während des gestrigen Gewitters wurde auf einem Felde bei Tappau zwei beim Kartoffelsetzen beschäftigte Leute durch den Blitz erschlagen, welcher gleichzeitig zwei Pferde tödtete.

Bromberg. In vier Landratskreisen des hiesigen Regierungsbezirks, und zwar in den Kreisen Gnesen, Pongrowitz, Strelno und Wilkowo hat eine Anzahl politischer Dörfer selbstständiger Gutsbezirke antwortlich ihrer polnischen Ortsnamen deutsche erhalten.

Wielun, 7. Mai. Während des gestrigen Gewitters wurde auf einem Felde bei Tappau zwei beim Kartoffelsetzen beschäftigte Leute durch den Blitz erschlagen, welcher gleichzeitig zwei Pferde tödtete.

Bromberg. In vier Landratskreisen des hiesigen Regierungsbezirks, und zwar in den Kreisen Gnesen, Pongrowitz, Strelno und Wilkowo hat eine Anzahl politischer Dörfer selbstständiger Gutsbezirke antwortlich ihrer polnischen Ortsnamen deutsche erhalten.

Wielun, 7. Mai. Während des gestrigen Gewitters wurde auf einem Felde bei Tappau zwei beim Kartoffelsetzen beschäftigte Leute durch den Blitz erschlagen, welcher gleichzeitig zwei Pferde tödtete.

Bromberg. In vier Landratskreisen des hiesigen Regierungsbezirks, und zwar in den Kreisen Gnesen, Pongrowitz, Strelno und Wilkowo hat eine Anzahl politischer Dörfer selbstständiger Gutsbezirke antwortlich ihrer polnischen Ortsnamen deutsche erhalten.

Wielun, 7. Mai. Während des gestrigen Gewitters wurde auf einem Felde bei Tappau zwei beim Kartoffelsetzen beschäftigte Leute durch den Blitz erschlagen, welcher gleichzeitig zwei Pferde tödtete.

Bromberg. In vier Landratskreisen des hiesigen Regierungsbezirks, und zwar in den Kreisen Gnesen, Pongrowitz, Strelno und Wilkowo hat eine Anzahl politischer Dörfer selbstständiger Gutsbezirke antwortlich ihrer polnischen Ortsnamen deutsche erhalten.

Wielun, 7. Mai. Während des gestrigen Gewitters wurde auf einem Felde bei Tappau zwei beim Kartoffelsetzen beschäftigte Leute durch den Blitz erschlagen, welcher gleichzeitig zwei Pferde tödtete.

Bromberg. In vier Landratskreisen des hiesigen Regierungsbezirks, und zwar in den Kreisen Gnesen, Pongrowitz, Strelno und Wilkowo hat eine Anzahl politischer Dörfer selbstständiger Gutsbezirke antwortlich ihrer polnischen Ortsnamen deutsche erhalten.

Wielun, 7. Mai. Während des gestrigen Gewitters wurde auf einem Felde bei Tappau zwei beim Kartoffelsetzen beschäftigte Leute durch den Blitz erschlagen, welcher gleichzeitig zwei Pferde tödtete.

Bromberg. In vier Landratskreisen des hiesigen Regierungsbezirks, und zwar in den Kreisen Gnesen, Pongrowitz, Strelno und Wilkowo hat eine Anzahl politischer Dörfer selbstständiger Gutsbezirke antwortlich ihrer polnischen Ortsnamen deutsche erhalten.

12. Mai. Veränderlich wolfig, meist sonnig, doch kühl, rauher, frischer bis starker Wind, böig, Nachts kalt. Strichweise Gewitter und Niederschläge. In ausgefetzten Lagen Nachtfrost und Reif.

13. Mai. Veränderlich, theils heiter, theils bedeckt und trübe, kühl, windig. Strichweise Niederschläge mit Gewittern und Hagel. In ausgefetzten Lagen Nachtfrost und Reif.

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, den 9. Mai.

[Zum Besuch des Kaiserpaars] in Königsberg schreiben die dortigen Blätter noch: Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Kaiser bei seinem Hiersein das von Herrn Professor Neusch an der hiesigen Kunstakademie in Thon modellirte Denkmal des Herzogs Albrecht, welches seinerzeit in Gutz hier am Schlosse gegenüber der Zappa'schen Konditorei zur Aufstellung gelangen soll, in Augenschein nehmen wird, da Se. Majestät für dasselbe großes Interesse bekundet hat.

10. Mai: Veränderlich mit Strichregen, dann wieder heiter und wärmer, frische bis starke Winde, Nachts kalt.

11. Mai: Vielfach heiter, wechselnd wolfig, kühl, frischer bis starker, böiger, kalter Wind. Nachts kalt. Stellenweise Niederschläge mit elektrischen Entladungen.

Mädchen von 17 Jahren, welches im übrigen an Körper und Geist vollkommen gesund war. Man machte dem Mädchen durch Zeichen den Zweck der Behandlung verständlich und sie willigte mit Freuden ein, sich dem Versuche zu unterziehen.

London, 7. Mai. In der vergangenen Nacht brannte Singers große Nähmaschinenfabrik in New-Jersey ab. Der Schaden wird auf eine Million Pfund Sterling geschätzt. 3000 Arbeiter sind brolos.

Paris, 4. Mai. Pferdefleisch hat die Pariser Bevölkerung im letzten Jahre fast 4 Mill. Kilo verzehrt, die von 132 Pferdeschlächtern verkauft wurden. Es wurden von letzteren 17948 Pferde, 31 Maulthiere und 196 Esel geschlachtet.

Wien, 8. Mai. Der 62jährige Rentier Wilhelm Frohne aus Berlin, der im hiesigen Krankenhause Heilung von einer Lähmung gesucht, ist sammt der Wärterin Marie Daube verschwunden und konnte bisher polizeilich nicht ausgeforscht werden.

Montreal, 8. Mai. Eine furchtbare Brandstiftungsmanie hat sich mehrerer entprungener Geisteskranker ermächtigt, die in der ganzen Umgegend Häuser, Scheunen, Dienen und Viehhäute anzünden.

Odesa, 3. Mai. Ein Honorar von 11,000 Rubeln hat der Moskauer Professor Sklifimowitsch für eine dieser Tage an dem Odesaer Millionär Rally an der Hüfte vorgenommene Operation erhalten.



ist, wie uns mitgeteilt wird, nunmehr heute leider eine ablehnende Antwort hier eingegangen. Die- selbe lautet: „Seine Majestät lassen für freundschaft- liche Absicht bestens danken, bedauern aber, wegen früher Stunde Begrüßung und Erfrischung ablehnen zu müssen“.

\* [Der Alterthumsverein] hielt gestern seine letzte Sitzung im abgelaufenen Wintersemester ab. Herr Professor Dr. Dorr theilt zunächst mit, daß den Mitgliedern mit dem letzten Jahresbericht des Vereins gleichzeitig ein Exemplar des Berichts über die Verammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine, welche derselbe im vorigen Jahre in Metz abgehalten hat und der mancher Interessante für die Mitglieder enthält, über- sandt worden ist und zwar auch unentgeltlich, indem die Kosten für Anschaffung der betreffenden Exemplare aus der Vereinskasse bestritten sind. Ferner hat der Verein einen vollständigen Plan und Zeichnung der Stadt Elbing aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, etwa 1646, der Angabe nach von Blau aufgenommen, erworben, da der einzige aus jener Zeit stammende und in der Stadtbibliothek sich befindende Plan sehr defekt und auch nicht vollständig ist. Im Allgemeinen stimmen beide Pläne überein und ist die Erweiterung von großer Bedeutung für den Verein und die Stadt. Endlich hat eine Frau Besitzer Kuhn in Behrend's- hagen beim Pflegen ihres Ackersees die Fragmente eines silbervergoldeten Kirchenschlösschens gefunden, welchen vorläufig der Verein für 60 Mk. erstanden hat. Die einzelnen Stücke sind sehr gut erhalten und soll der Verein renovirt resp. zusammengefügt werden. Aus den Buchstaben, welche sich an Theilen des Schloßes befinden und in Minuskelschrift ausgeführt sind, ist an- zunehmen, daß der Schloß aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts also noch aus der Ordenszeit stammt, da in dieser diese Schrift nach den Aufzeich- nungen gebräuchlich war; mindestens stammt er aber aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Die Arbeit des Schloßes, sowie auch die Vergoldung desselben ist recht gut, wie dessen Erhaltung beweist. Sodann spricht Herr Professor Dorr über megalithische Denkmäler. Es sind dies aus großen Steinen verfertigte Denkmäler aus der Vorzeit. Sie sind überall auf der Erde und in großer Menge vorhanden. Man findet sie in Schottland, Irland, Frankreich, Ungarn, Pa- lastina, Rußland u. s. w. Die Alterthumsforscher haben verschiedene Formen hergestellt und sie ver- schieden bezeichnet. Zunächst Grabhügel, dann Dolmen oder Tischsteine resp. Steinische, Cromlechs oder Stein- kreise und Gallerien oder lange Steine. Maner- schilbert näher die einzelnen Formen und zwar die russischen Grabhügel. Dieselben befinden sich unter dem aufgeschütteten Erdhügel aus einer Steinplatte bestehend. Die Dolmen sind große Stein-Denk- male, bestehend aus zwei Steinjulen, auf welchen oben eine Steinplatte ruht, die die Form eines Tisches hat. Man findet sie theils frei, theils mit Erde be- deckt. Die Cromlechs sind Kreise aufrecht gestellter Steine in größerer Anzahl. Verhiebene Steine über einander gefügt, eine Gallerie bildend, findet man gleichfalls. Die Frage, wem die Entstehung dieser Denkmäler zuzuschreiben, ist verschiednen beantwortet und ist dies nicht genau festzustellen. Es sind alles nur Vermuthungen und Annahmen. Die recht inter- essante Schilderung wurde durch Zeichnungen und Abbildungen illustriert und verständlicher gemacht.

\* [Der landwirthschaftliche Verein Elbing A.] hatte nach seiner getrigen Sitzung einen Besuch der Schreiber'schen Meierei auf dem Mühlenbamm be- sichtigt. Hieron wurde jedoch Abstand genommen, da, wie eine Bekanntmachung des Magistrats besagt, an einer Herrn Schreiber gehörigen Kuh die Maul- und Klauenseuche amtlich konstatiert worden ist. Im geschäftlichen Theil erregte eine Aufforderung zum Beitritt zu dem Viehvericherungsverbande der Draußen- niederung eine lebhaft Debatte. Der Verein hielt es in seiner Mehrzahl jedoch nicht für angebracht, diesem Viehvericherungsverbande beizutreten, da das Statut noch sehr verbesseungsbedürftig sei.

\* [Zur Reisezeit.] Vom 1. Mai bis ein- schließlich 30. September d. J. werden Rückfahr- karten mit Gutscheinen nach Berlin zum An- schluß an die selbst zum Verkauf stehenden Rundreisekarten (die festliche oder zusammenstellbare) so wie an die Sommerarten wie folgt ausgegeben werden: Nach Berlin Stadtbahn. Von Allenstein, Braunsberg, Bromberg, Czerniewsk, Danzig, Lege und hohe Thor, Dt. Eylau, Dirschau, Elbing, Gnesen, Graudenz, Ansterburg, Jablonowo, Königsberg i. Pr., Konig, Korbjen, Kreuz, Lands- berg a. W., Laskowitz, Marienburg, Me- mels, Neufeldt, Osterode in Ostpr., Pr. Star- gard, Schneidemühl, Thorn, Tilsit und War- lubie mit 50tägiger Gültigkeitsdauer. Im An- schluß an Rundreisekarten nach Italien, sowie an zu- sammenstellbare Jahresreisekarten werden jedoch die Rückfahrkarten mit 60tägiger Gültigkeitsdauer während des ganzen Jahres verkauft. Ermäßigung bei Kinder- beförderung und Gepäckfreizügigkeit, sowie Zulassung von Fahrkarten beim Uebergange in höhere Wagen- klassen wie im gewöhnlichen Verkehr. Bestellungen von Rückfahrkarten mit Gutscheinen werden durch umgehende Zusendung derselben mit der Post auf Gefahr und Kosten der Bestellung ausgeführt, wenn gleichzeitig mit der Bestellung der Betrag für die Fahrkarten und Gutscheine gebührenfrei der Fahr- kartenausgabestelle zugesandt wird. Rückfahrkarten und Gutscheine werden in jedem Falle mit dem Da- tum des Tages der Absendung abgestempelt, und gilt dieser als der Anfangstag der Gültigkeitsdauer beider. Verzeichnisse können zum Preise von 10 Pfennig für das Stück durch Vermittelung der Fahrkartenausgabe- stelle bezogen werden und werden den Käufern der Rückfahrkarten mit Gutscheinen ohne besondere Begabung verabfolgt. Näheres ist bei den Fahrkartenausgabe- stellen zu erfahren.

\* [Kahlberg], unser Dillseebad, jezt im Frühlings- schmuck zu sehen, ist ein wahres Vergnügen; auch dort ist die Vegetation ebenso weit als bei uns vorgeschritten. Versäume daher keiner die Gelegenheit, mit dem ersten Dampfer einen Ausflug dorthin zu machen. Der Spafftag ist so ziemlich fertig und, wie wir bemerken, in diesem Jahre besonders stabil gebaut. Es sind zwar schon viele Wohnungen vermietet, doch noch immer einzelne zu haben. Ein Braunsberger Zimmer- meister kauft von der Aktien-Gesellschaft ein Stück Land, rechts vom „Waldfisch“ gelegen. Es ist bereits an der Stelle ein Logirhaus mit 4 Wohnungen erbaut, das in den nächsten Wochen wohl schon bezogen werden kann. Die Aussicht von der Veranda dieses Hauses über das ganze Haff und die gegenüberliegenden Ufer ist eine wundervolle. Die regelmäßigen Dampferfahrten von Elbing beginnen mit Sonntag, den 8. Juni, Nachmittag 2 Uhr. Extrafahrten werden bereits an den beiden Pfingstfeiertagen veranstaltet. Die Fahr- preise sind dieselben wie früher.

\* [Personalnachrichten der königlichen Eisen-

bahndirektion zu Bromberg.] Veretzt sind: Die Regierungsbaumweller Christoffel in Schneidemühl zum Betriebsamt Berlin, Glender beim Betriebsamt in Bromberg zum 1. Juni in das bautechnische Bureau der königlichen Eisenbahn-Direktion, sowie Joran in Schneidemühl zum 1. Juni nach Bromberg unter Uebertragung der Geschäfte eines ständigen Hilfsar- beiters beim Betriebsamt Schneidemühl; Eisenbahn-Sekretär Krotzer beim Betriebsamt-Sekretär Galt und Kroeft in Posen nach Gnesen, sowie Gutzseit in Znowvrazlaw nach Posen; die Stations-Auffseher Jassauer in Kalosch und Wendt in Guldenshof als Stations-Assistenten nach Znowvrazlaw; die Stations-Assistenten in Amsee nach Guldenshof und Kuzner in Znowvrazlaw als Stations-Auffseher nach Gnesen.

\* [Personalien.] Dem Amtsgerichts-Sekretär A. D. und Gutsbesitzer Wallaß zu Rogallen ist der Rother Adler-Orden vierter Klasse; dem Baurath Schütte zu Raftenburg ist der königliche Kronen- Orden dritter Klasse verliehen.

\* [Im Postpaketverkehr mit Rumänien] ist die Gewichtsgrenze für Postpakete von 3 Kilogr. auf 5 Kilogr. erweitert worden, während die bisherige Portofaz von 1 Mk. 40 Pf. unverändert geblieben ist. Ferner sind jetzt sperrige Postpakete, sowie Postpakete mit Werthangabe bis 400 Mk. zur Verbindung zuge- lassen. Vom 1. Juni ab kann außerdem auf Post- pakete nach Rumänien Nachnahme bis 400 Mk. ent- nommen werden.

\* [Vegetation.] Wie schnell bei uns die Vege- tation vorgeht, ist, erhellet am besten daraus, daß wir gestern einen Roggenhalm sahen, der einen Meter hoch war. Wenn der Landmann schon zuriefen ist, wenn sich anfangs Mai eine Krähe im Roggen ver- stecken kann, so können das in diesem Jahre sogar Hehe.

\* [Theater.] Herr Dir. Hannemann wird in der Winter-Saison nach Memel zurückkehren, da er das dortige Stadt-Theater vom 16. September h. bis zum Palmsonntag nächsten Jahres gemiethet hat.

\* [Mit heutiger Tage] hat der Jahrmakt sein Ende erreicht und die Buden sind bereits abgebrochen. Wie wir hören, haben die Verkäufer keine großen Ge- schäfte gemacht, sehr viele sogar ihre Untofsen nicht gedeckt. Es wäre im allgemeinen Interesse, wenn die Jahrmäkte in Zukunft ganz in Wegfall kämen.

\* [Im englischen Gauze], das unser Mitbürger Herr Hube recht hübsch hat ausstatten lassen, ist jezt — der Kellner eine große Zugkraft aus. Es ist nämlich der eben genannte Wirth auf die nicht un- schlaue Idee gekommen, sich aus Hamburg einen Keger kommen zu lassen, der die Gäste bedient.

\* [Fabelhaft!] Während in allen zivilisirten Staaten der Menschenhandel mit der Strenge des Gesetzes verfolgt wird, scheint sich derselbe plötzlich in mitten der Stadt Elbing ein friedliches Plätzchen ge- sichert zu haben. In einem Geschäft in der H. . . . Straße werden, wie ein neben der Thür angebrachtes Schild besagt, neben anderen schönen Sachen, als da sind: Damenkleider u. s. w. auch „alte Herren“ zum An- und Verkauf feilgeboten. Hierdurch möchte vielleicht mancher alternden Jungfrau Gelegenheit geboten sein, sich noch auf billige Weise einen „Mann“ zu verschaffen, und andererseits mancher geplagten Gattin geholfen werden, sich ihres „Allen“ auf bequeme Art zu ent- ledigen. Leider ist — auf qu. Schild nur von alten Herren die Rede! — Befragte schilb lautet (mit voll- ständiger Interpunktion) buchstäblich folgendermaßen:

An und Verkauf von alten Herren  
so wie auch Damenkleider  
Borgien.

\* [Der Sperlingsfrage] ist man in America der großen Vermehrung dieses kleinen Räubers wegen schon seit längerer Zeit nahe getreten und hat für das Abschließen derselben Prämien bewilligt. Hier bei uns muß jeder Garten- und Feldbesitzer sich selbst zu schuhen suchen, um sich vor Schäden zu bewahren. In Gärten geht der Sperling namentlich den Samen- reien von Ledsoyen, Nellen und Gras zu Leibe, der zerstörten Blüten und Früchten nicht zu gedenken. Im Herbst überfällt der Vogel in großen Schwärmen die hauptsächlich nahe der Stadt gelegenen Gärten und Weizenfelder und macht oft die ganze Ernte illusorisch. Jezt kurz vor der ersten Brut wäre es zu wünschen, gegen die Ueberhandnahme des Vogels ein veto ein- zulegen.

\* [Frühzeitiges Baden.] Im Elbing sah man gestern bereits Schulkinder baden. Auch Erwachsene haben sich durch das sonnige Wetter zu einem Bade in dem „nassen Element“ verlocken lassen. Bei der Gefahr, die zu frühzeitiges Baden mit sich bringt, sei an dieser Stelle davor gewarnt. Im Elbing ist auch zur Zeit noch aus ganz besonderen hygienischen Rück- sichten das Baden zu unterlassen. Das Wasser führt nämlich noch immer beträchtliche Mengen organischer Substanzen von den verwesenden Schlingenscheiden mit sich, die noch immer in großer Zahl an den Ufern und am Grunde der Gewässer liegen.

\* [Standesamtliches.] Im Monat April sind gemeldet: 114 Geburten (56 männlich, 58 weiblich), 4 Todtgeburten (männlich), 84 Sterbefälle (43 männlich, 41 weiblich) und 43 Eheschließungsakte aufge- nommen.

\* [Gestern Nachmittag] wurde der zehnjährige Sohn eines in der Ritterstraße wohnhaften Fabrik- arbeiters dabei abgefaßt, als er einige Portemonnaies, die er aus einer Verkaufsbude auf dem Friedrich- Wilhelm-Platz gestohlen hatte, zu verfilbern suchte.

\* [Grober Unfug.] Von einem bereits vorbe- strafteu, ehemaligen hiesigen Schmiedegefelten wurde gestern Abend das Schaufenster eines in der Heiligens- geiststraße belegenen Verkaufsgeschäfts mittels eines Steins vorfächlich zertrümmert. Der Thäter, der so- fort verhaftet wurde, entschuldigte sich mit Trunken- heit; doch wurde er zur Bestrafung dem Amtsgericht überwiesen.

## Oper.

Donnerstag, den 8. Mai:

„Die Hochzeit des Figaro“ von Mozart.

Mit begreiflicher Spannung sahen wir der gestern stattgehenden Eröffnung des Gastspiels des Wegler'schen Opern-Ensembles des Ostspitals: einmal weil dem hiesigen Publikum der Genuß einer Oper schon lange nicht mehr geboten ist und weil deshalb neugierig waren, in welcher Weise dasselbe hierauf nun reagieren würde; sodann weil, wie die allgemeine Erfahrung lehrt, es für die Direktion gerade einer Provinzial- Operntruppe ein schwieriges Ding ist, das Interesse der Kunst mit dem eigenen geschäftlichen zu vereinen, und die gestrige Aufführung uns darüber den ersten Aufschluß geben sollte, wie weit das Wegler'sche Ensemble den an eine bessere Operngesellschaft zu stellenden Anforderungen genügt. Was den ersten

Punkt betrifft, so zeigte sich, daß das hiesige Publikum den Sinn für klassische Opern bewahrt hat. Trotz der Konkurrenz, die das schöne Wetter der Direktion Wegler machte, waren die besseren Plätze gut besetzt, was um so bemerkenswerther ist, als das hiesige Publikum sich neuen Kräften und viel mehr noch unbekanntem Truppen gegenüber sehr reservirt verhält. Allerdings muß die Wahl der komischen Oper „Figaros Hochzeit“ mit der unbegänglichten Musik von Mozart als Er- öffnungsvorstellung als eine sehr gute bezeichnet wer- den. Hinsichtlich des zweiten Punktes haben wir uns ein abschließendes Urtheil selbstverständlich noch nicht bilden können, jedoch befinden wir uns in der Lage anzuerkennen, daß die Gesellschaft dem Bilde, welches wir uns nach den lobenden Aeußerungen auswärtiger Blätter von ihrer Leistungsfähigkeit zu machen be- rechtigt waren, durchaus entsprochen hat. — Die Dar- steller waren sichtlich befreit, bei dieser ersten Auf- führung auf unserer Bühne ihre besten Kräfte zum Gelingen des Werks einzusetzen und sich die Sym- pathie des hiesigen Publikums beim ersten Ansturm zu erobern. Nach den ihnen zu Theil gewordenen Beifallsbezeugungen zu urtheilen, ist dies den Künst- lern gelungen, und auch die Kritik kann sich im ganzen mit Befriedigung über die Aufführung aussprechen. In den Vordergrund der Besprechung möchten wir die Sufanne des Fr. Rossi und den Grafen Almaviva des Herrn Wild stellen, dem das Publikum die ihm von früher her bewahrte Sympathie bei seinem Erscheinen auf der Bühne in spontaner Weise durch lebhaften Applaus bezeugte. Fr. Rossi entledigte sich sowohl geistlich wie mimisch ihrer Aufgabe mit großer Leichtigkeit und in vollkommen befriedigender Weise. Besonderen Beifall erntete sie mit der Arie „Endlich nah ich die Stunde“ und in Verbindung mit Fr. Maas durch das Briesduett, das auf stürmische Verlangen des Publikums in bereitwilligster Weise da capo gesungen wurde. Die Stimme des Herrn Wild hat seit seiner Abwesenheit von Elbing an Tonfülle gewonnen; sein Vortrag und sein Spiel ließen den gutgeschulten Sänger und zugleich Schauspiel- ler von früher, ja noch eine weitere Vervollkommnung erkennen. Fr. Maas, die gestern nach längerer Unterbrechung zum ersten Male wieder auf einer deutschen Bühne und auch in der Wegler'schen Gesellschaft sang, trug die Solozene im dritten Akt „Und Swanne kommt nicht“ lebhaften Beifall ein. Weniger erwartete der Vor- trag ihrer ersten Arie „Heile Quelle“, bei der sie von ihrem recht kräftigen und klangreichen, im Piano scheinbar aber schwach ausgebildeten Organ etwas im Stich gelassen wurde. Der heutige Abend wird der Künstlerin Gelegenheit geben, als Leonore mit ihrem Mann mehr hervorzutreten. Der Träger der Titel- rolle, Herr Keller, verfügt gleichfalls über ein, be- sonders in der tiefen Lage, sehr klangvolles Organ. In schauspielerischer Hinsicht war er ganz der durchtriebene und verständig Diener und Barbier; seine gesang- liche Leistung befriedigte ebenfalls und trug ihm meh- rere Beifall ein, nur wurde er in dem Liede „Doch vergiß Leise (Cherub)“ durch das Orchester erdrückt. Fr. Frank (Cherub) und Fr. Wolff (Barbier) geben zu besonders lobender Erwähnung nicht Veran- lassung, wenn auch der Ersteren für die Arien „Neue Freuden, neue Schmerzen“ und „Ihr, die ihr die Triebe“ einiger Beifall spendet wurde. Sonst sangen noch Fr. v. Barnau die Marcelline, Herr Direktor Wegler den Bartolo, Herr Gerson den Basilio und Herr Dinger den Antonio und zwar in durchaus zufriedenstellender Weise. Die Chöre gingen möglichst gut von Statten. Mit besonderer Aner- kennung heben wir auch die Leistung der Pelz'schen Kapelle hervor, die trotz einer nur einmaligen Probe eine recht gelungene Aufführung der Oper ermöglichte. — Morgen, Sonnabend, ist kein Theater, Sonntag wird Nicolai's Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ aufgeführt.

## Schöffengericht zu Elbing.

Sitzung vom 9. Mai 1890.

Der Dachdecker Julius Fröhlich ist beschuldigt, sich in Stuba dem Gemeindegemeiner thätlich widersezt zu haben. F. erhält 14 Tage Gefängniß. — Gustav Schulz, Friedrich August Kopatz und Arbeiter Par- parski sind angeklagt, am 1. April 1890 eine Anzahl dem gestohlen und den Erwerb gemeinshaftlich ver- braucht zu haben. Parparski erhält 1 Monat Gefängniß und 4 Wochen Haft, Schulz 4 Wochen und Kopatz 4 1/2 Wochen Gefängniß. — Der Laufburche Otto Werner ist des Tausendiebstahls und seine Mutter Caroline, geb. Müller, der Fehleret beschuldigt. Ersterer erhält einen Verweis, letztere zwei Tage Gefängniß. — Arbeiter Max August Hermann Müller sowie Anna Maria Hofstedt geb. Kersmann sind beschuldigt, am 19. Februar 1890 auf dem Eise den Eisbahnpächter Leiding mißhandelt, später ihm die Fenster zertrümmert, sowie Möbel und Geschirr demolirt zu haben. Müller erhält wegen Sachbeschädigung 2 Wochen Gefängniß, die Hofstedt 1 Woche Gefängniß. — Der Töpfergefelte Johann Weber aus Tolkenitz wird bezichtigt, im Jahre 1889 Geldbeträge, welche ihm von seiner Brodherrschafft Ruhnke zur Abführung an die Krankenkasse gegeben waren, unterschlagen zu haben. Es liegt eine Denunziation vor. Die Staats- anwaltschaft beantragt selbst die Freisprechung, welche auch erfolgt. — Der Arbeiter John Friedrich Krause, Arbeiter Benjamin Thimm und dessen Mutter Christine Thimm aus Friedrichstorf sind beschuldigt, am 22. bis 23. Januar 1890 dem Besitzer Leistow in Reuhof die Fischkassen zer schlagen und eine größere Quantität Karpfen entwendet zu haben, welche die Thimm verkauft hat. Krause erhält zwei Monate, Benjamin Thimm 6 Wochen und Christine Thimm 1 Monat Gefängniß. — Andreas Eichholz und dessen Söhne Andreas und Franz sind angeklagt, aus der Kgl. Forst Dönhöfen eine zweispännige Fuhrre Laub und fichtene Aeste gestohlen zu haben. Es er- folgt Freisprechung. — Der Arbeiter Ferdinand Karl Hallmann steht unter Anklage der körperlichen Miß- handlung des Schmiedegefelten Weiß, begangen in der Nacht zum 16. Februar. Hallmann wird mit 3 Wochen Gefängniß bestraft.

## Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

\* Das Lutherfestspiel des Schauspielhaus- Direktors Dr. Devrient wird in diesem Sommer auch in Kiel zur mehrmaligen Aufführung gelangen. Der Dichter selbst wird die Rolle des Luther übernehmen. \* In München ist dieser Tage Victor Neßler's neue Oper „Die Noje von Straburg“ zur ersten Aufführung gelangt. Nach den vorliegenden Berichten scheint die neue Oper über einen, in der Natur der Sache satfam begründeten Achtungserfolg nicht viel hinausgekommen zu sein. \* Memoiren zu schreiben, scheint bei den Hentzen jezt zum guten Ton zu gehören. Nach- dem Herr Knauts in Berlin vor einiger Zeit damit debütiert, hat der englische Hentz James Berry jezt

denselben Entschluß gefaßt. Da der Preis seines Buches auf 1 Schilling festgesetzt ist, wird es der aus 50,000 Exemplaren bestehenden ersten Auflage wohl bei dem aufregenden Gegenstande nicht an Abnehmern fehlen.

## Arbeiterbewegung.

— In der Streikerei des Berliner Lokal-An- zeigers ist ein Druck ausgebrochen. 31 Gezer legten die Arbeit nieder, weil von dem Eigentümer der Zeitung verlangt wurde, daß diejenigen Mitglieder der Gezer, welche dem Unterstützungverein Deut- scher Buchdrucker angehören, entweder aus dem Ver- bande austräten oder ihre Stellung in der Offizin unter Beobachtung der vereinbarten vierzehntägigen Kündigungsfrist aufgaben.

\* **Stettin**, 8. Mai. Unter den Maurem, Zimmern, den Kalk- und den Steinträgern ist heute ein allgemeiner Streik ausgebrochen.

\* **Samburg**, 7. Mai. Nimmehr feiern auch die Maler und Böttcher. Morgen wollen die Schmiede dasfele thun. Im Ganzen sind nun über 10,000 Leute arbeitslos, darunter 4500 Werftarbeiter, welche letztere heute ihren Kollegen die Arbeitstempel entrieffen. Etwa ein Duzend davon wurden wegen Bedrohung verhaftet.

\* **Sörlich**, 8. Mai. Der Zustand der Weber im **Tannwalder** Bezirk wächst. Heute stellten sämtliche Weber in **Swarow** die Arbeit ein. Militär- verstärkung ist aus Reichenberg eingetroffen.

\* **Nauen**, 8. Mai. Der Streik der Zigarren- arbeiter hier selbst ist beendet. Eine Lohnerhöhung wurde den Arbeitern bewilligt. Die Arbeiter des Streikes wurden dauernd entlassen.

— Aus **Pest** kommt die Meldung, daß die Lage dort unhaltbar wird. Unter der ärmeren Bevölkerung zeigt sich schon allgemein Mangel an Brod, während die Wohlhabenderen sich mit Hausbrot versorgen müssen. Das Publikum appellirt durch die Presse an die Behörden, der Sache ein Ende zu machen und entweder eine Preffion auf die Bäcker oder Gehilfen auszuüben. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ ge- meldet wird, ist das Ende des Bäckerausstandes be- vorstehend. Die Meister haben die Forderung der Gehilfen: 14stündige Arbeitszeit in zwei Schichten zumeist angenommen. Durch Vertheuerung des Ge- bäcks werden die Meister die Mehrertragungen bedeu- tend.

\* **Meerane**, 8. Mai. Die Arbeiter der Färbe- reien verlangen eine Lohnerhöhung von 20 pCt., 11stündige Arbeitszeit und bei Sonntagsarbeit eine Lohnerhöhung von 100 pCt. Da diese Forderungen abgelehnt wurden, haben gestern die Arbeiter von 5 größeren Firmen die Arbeit eingestellt.

## Aus dem Gerichtssaal.

\* **Berlin**, 7. Mai. Im Beisehungs- Prozeß **Warnebold** beantragte heute der Staatsanwalt: gegen Hauptmalt 3 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehr- verlust, gegen Warnebold 4 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust, gegen **Lax** 6 Monate Gefängniß, gegen **Rübly** 4 Monate Gefängniß, gegen **Grabowski** 2 Wochen Gefängniß.

## Briefkasten der Redaktion.

Mehrere Abonnenten hier. Das Theater-Journal war von der Direktion 2 Mal bestellt, ist auch nach Vorchrift aufgenommen; es war also nicht Schuld unserer Expedition, wenn die Freitag-Nummer der „Aldr. Zeitung“ kein Theater-Journal enthält. — **B. K.** hier. Die städtischen Nachtwächter brauchen einer Krankenkasse nicht anzugehören.

## Handels-Nachrichten.

\* **Telegraphische Börsenberichte.**

Berlin, 9. Mai, 2 Uhr 35 Min. Nachm.	
Börse: Ruhig.	Cours vom 8.5. 9.5.
3 1/2 pCt. Ostpreussische Pfandbriefe . . . . .	99,— 99,10
3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe . . . . .	99,10 99,20
Oesterreichische Goldrente . . . . .	94,90 94,80
4 pCt. Ungarische Goldrente . . . . .	88,90 88,80
Russische Banknoten . . . . .	230,80 230,—
Oesterreichische Noten . . . . .	172,20 172,30
Deutsche Reichsanleihe . . . . .	106,80 107,20
4 pCt. preussische Consols . . . . .	106,50 106,40
6 pCt. Rumänier . . . . .	102,80 102,60
Mariemb.-Mlawf. Stamm-Prioritäten . . . . .	112,20 112,60

Produkten-Börse.	
Cours vom . . . . .	8.5. 9.5.
Weizen Mai . . . . .	202,70 204,20
Sept.-Okt. . . . .	187,— 188,70
Roggen gebriekt.	
Mai . . . . .	166,70 164,20
Sept.-Okt. . . . .	153,50 153,50
Petroleum loco . . . . .	23,40 23,30
Rüböl Mai . . . . .	73,80 73,—
Septbr.-Okt. . . . .	58,60 59,20
Spiritus 70er Mai-Juni . . . . .	34,— 33,70

Königsberg, 9. Mai. (Von Portatius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Com- missions-Geschäft.)

Spiritus pro 10,000 L. excl. Faß.

Tendenz: Matter.

Zufuhr: 60,000 Vter.

Loco contingentirt . . . . . 54,00 A Geld.

Loco nicht contingentirt . . . . . 33,75 " "

Mai contingentirt . . . . . 53,50 " "

Mai nicht contingentirt . . . . . 33,75 " "

## Farbige Seidenstoffe von 95 Wige.

bis 12,55 p. Meter — glatt gestreift, karriert und gemustert (ca. 2500 gefärbte Farben und Dessins) — verendet trocken u. stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henne- berg** (R. u. K. Hofliefer.) **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

## Bekanntmachung.

Zur wiederholten Ausbietung unse- rer im Laufe dieses Jahres in unseren Kammerei-Forsten zu hauenden **Fa- schimern** haben wir Termin zu **Sonnabend, den 17. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,**

zu Rathhause vor Herrn Forst Rath **Kuntze** angesetzt, wozu wir hiermit einladen.

Elbing, den 6. Mai 1890.

**Der Magistrat.**



# Kirchliche Anzeigen.

**Am Sonntage Rogate.**  
**St. Nicolai-Pfarr-Kirche.**  
 Herr Kaplan Reichelt.  
**Evangel.-lutherische Hauptkirche zu St. Marien.**  
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Supert. Dr. Lenz.  
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Ladner.  
**Seil. Geistl. Kirche.**  
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bury.  
 Neustädt. ev. Pfarrkirche zu Seil. Drei-Königen.  
 Die Beichte fällt aus.  
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Nahn.  
 Einsegnung der Confirmanden.  
 Lieber: 358. Jesu geh voran  
 123, 7. Gieb, daß in reiner S.  
 142. Daß mich dein sein und bl.  
 177, 4-6. Ach bleib mit deinem  
 598. So nimm denn meine S.  
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Nieses.  
 Einsegnung der Confirmanden.  
 Lieber: 123, 1-4. O heiliger Geist  
 123, 5-6. O starker Fels  
 371, 4. Jesu stärke deine Kinder  
 177, 4-6. Ach bleib mit deinem  
 Bin zur Annahme von Confirmanden  
 zur Frühjahrs- und Herbst-Einsegnung  
 bereit. — Der Unterricht beginnt für  
 erstere am 29. Mai cr.

Nieses, Pfarrer.  
**St. Annen-Kirche.**  
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Mallette.  
 Einsegnung der Confirmanden.  
 Lieber: Nr. 177, 189 v. 1-5, 189 v. 6.  
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Beder.  
**Seil. Leichnam-Kirche.**  
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Prediger Wötcher.  
 9 1/2 Uhr Beichte.  
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Schieffer-  
 beder.  
 Dienstag, den 13. Mai cr., Vorm.  
 9 1/2 Uhr: Kirchen-Visitation.  
**Reformirte Kirche.**  
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Maywald.  
**Memnoniten-Gemeinde.**  
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Harder.  
**Gottesdienst in der Bapt.-Gemeinde.**  
 Vorm. 9 1/2, Nachm. 4 1/2 Uhr.

**Elbinger Standes-Amt.**  
 Vom 9. Mai 1890.

**Geburten:** Hansdriener Johann  
 Puz 1 Z. — Arb. Friedrich Potraffi  
 1 S. — Schuhmacher Heinrich Karnap  
 1 S. — Töpfer Carl Budlich 1 S.  
 — Fabrikarb. Johann Deutscherdorff  
 1 S. — Arbeiter Anton Wölk 1 S.  
**Aufgebote:** Kaufmann Hermann  
 Gehm-Elb. mit Alice Bauer-Elb. —  
 Mühlenbauer Hermann Weinert-Elb.  
 mit Wilhelmine Lange-Elb. — Feuer-  
 wehrmann Bernhard Vorkowski-Elb. mit  
 Henriette Dahn-Vaterlegen.  
**Sterbefälle:** Kaufm. Adolf Heintz.  
 Bessa 36 J. — Schuhmacher August  
 Schirmmacher 60 J.

**Zodes-Anzeige.**  
 Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag 5 Uhr ent-  
 schief nach kurzem schweren Leiden  
 mein innigstgeliebter Mann, unser  
 Vater, Bruder, Groß-, Schwieger-  
 sohn und Schwager, der Kaufmann  
**Adolph Bessau**  
 im 37. Lebensjahre.  
 Elbing, den 8. Mai 1890.  
**Die trauernden Hinter-  
 bliebenen.**  
 Die Beerdigung findet Mon-  
 tag Nachmittag 5 Uhr auf dem  
 St. Marienkirchhofe statt.

**Kaiser-Panorama**  
 6. Reise: Französische Schweiz.

**Dienstag, den 13. d. M.,**  
**11 1/2 Uhr,**  
 findet in dem Sitzungssaale des Landes-  
 hauses in Danzig, Neugarten, die  
**Generalversammlung**  
 des  
**Vaterländischen Frauenvereins**  
 unserer Provinz statt.  
 Für Mitglieder unseres Vereins,  
 welche sich an der Versammlung be-  
 theiligen wollen, bringen wir dieses zur  
 Kenntniss.  
 Elbing, den 9. Mai 1890.  
**Der Vorstand des Vaterländischen**  
**Local-Frauen-Vereins.**

**Orts-Verein der Tischler.**  
**Versammlung**  
 Sonnabend, den 10. Mai cr.,  
 Abends 8 Uhr,  
 im Vereins-Lokal „Goldener Löwe“.  
 Einziehung der Extrabeiträge.  
 Aufnahme neuer Mitglieder.  
**Der Vorstand.**

empfehlen d. Wildhandlung  
**Redantz,**  
 Wasserstraße Nr. 36.

# Revue Humanitas.

**Sonntag, den 11. Mai:**  
**Mittags-Concert.**



**Das Comité.**  
 Spazierfahrt **Sonntag, den 11. cr.,**  
 per Dampfer „**Anna**“ nach der  
**Schillingsbrücke.** Abfahrt vom Bade-  
 häuschen von 3 Uhr Nachm. jede Stunde  
 bis 10 Uhr Abends. Fahrpreis hin  
 und zurück à Person 10 Pf., Kinder  
 die Hälfte.  
**A. Zedler.**



Spazierfahrt **Sonntag, den 11. cr.,**  
 per Dampfer „**Maria**“ nach der  
**georgien Ebene** zur Besichtigung  
 der Kollberge. Abfahrt vom Bahnhau-  
 s Nachm. 2 1/2 Uhr. Fahrpreis à Person  
 60 Pf. hin und zurück.  
**A. Zedler.**



Spazierfahrt **Sonntag, den 11. cr.,**  
 per Dampfer „**Reierstieg**“ nach  
**der georgien Ebene.** Abfahrt von  
 der Krafftshöfchenschleuse 9 Uhr Vorm., von  
 der Leegen Brücke ca. 10 1/2 Uhr Vorm.  
 Fahrpreis à Person 1 Mark.  
**Gonycke.**

**Öffentliche**  
**Versteigerung!**  
 Sonnabend, d. 10. d. M.,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 werde ich im Hause Inmeren Mühlen-  
 damm Nr. 11, 1 Tr., zufolge Auftrags  
 der Erben das zum Nachlasse der Frau  
 Wittve **Schmidt** gehörige Mobiliar,  
 namentlich:

1 Piano, 1 Schreibsekretär,  
 versch. mah. Kleider-  
 und Bücherspinde, 2 Stuh-  
 uhren, 1 Silberspind, meh-  
 rere Pfeiler- und Sopha-  
 spiegel, 1 Plüschsofa, 3  
 Plüschessel, versch. andere  
 Sophas, Sessel, Teppiche,  
 Stühle, Bilder, Betten,  
 Leinwand, sowie Haus- u.  
 Küchengeräthe  
 öffentlich meistbietend versteigern.  
 Elbing, den 7. Mai 1890.  
**Der Gerichts-Vollzieher.**  
**Schapke.**

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

Von einem leichtfertigen  
 Unbekannten ist — Ueber-  
 tragung durch die Kleider — die Mantel-  
 und Mäntelchen in meinen Stall ein-  
 geschleppt; kann zukünftig den Eintritt  
 in den Stall nur bekannnten Kurgästen  
 ohne, anderen Personen nur mit Er-  
 laubniß u. unter Führung des Wolferei-  
 verwalters gestatten. Die Milch von  
 den erkrankten Kühen, welche im Nähr-  
 werth nicht gesunken, wird aufgekocht  
 ab Verkaufsladen auf Verlangen für  
**8 Pfennig das Liter**  
 verkauft.  
**Kurmilch**  
 liefert mir jetzt und bis nach Genesung  
 meiner Kühe Herr Gutbesitzer **Dross-**  
**Freitwalde.**  
 Elbing, den 9. Mai 1890.

**H. Schroeter.**  
 Seit 23 Jahren  
 am Orte.

**Die Steinmetz- und Steinbild-**  
**Sauerei von**  
**G. Wannhoff,**  
 Gr. Stromstraße 2a,  
 empfiehlt ihre Fabrikate von  
**Grabdenkmäler**  
 in Sandstein, Marmor, Syenit und  
 Granit vorrätig und zur Anfertigung  
 nach neuesten und stylrechten Zeichnun-  
 gen, sowie Gitterschwellen, Kreuz-  
 und Gittersockel, und führt Renova-  
 tionen alter Denkmäler aus, in sauber-  
 ster Ausführung.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

**Die Abtheilung**  
 für  
 Garderobenwäscherei  
 zeigt ergebenst an,  
 dass von jetzt ab wieder  
**Herren-**  
**Garderoben**  
 jeder Art in 6-8 Tagen  
 gereinigt geliefert werden  
 können.  
**Reparaturen**  
 6 Tage länger.  
**Heinrich Karkutsch,**  
 Färberei, Wäscherei  
 und Desinfectionsanstalt,  
**Elbing,**  
 24. Lange Hinterstr. 24.

# Haupt-Viehmarkt in Elbing

**Mittwoch, d. 14. Mai d. J.**

**Die Direction.**  
**Kleinau. Oldendorff.**

**Hamburg - Amerikanische**  
**Packetfahrt Actien Gesellschaft**  
**Express!**  
 Postdampfschiffahrt  
**Hamburg - New York**

Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
 Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung  
 zwischen  
 Havre-New York. Hamburg-Westindien.  
 Stettin-New York. Hamburg-Havana.  
 Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilt: **L. Huck-Elbing, Bruno Voigt-**  
 Danzig, Frauengasse Nr. 15. [Nr. 568]

**Elbinger Corset-Fabrik**  
 — Alter Markt No. 25 — empfiehlt  
**Corsets jeder Art**  
 in den elegantesten Façons zu den billigsten Preisen. — Unfertigung nach Maass.  
**Hauptgewinn: 300,000 Reichsmark baar.**  
**Schlachtfreiheit-Lotterie-Loose**

3. Klasse: (Ziehung: 12. Mai 1890, Hauptgewinn: 300,000 Mk., klein